



## Emons-Rail-Cargo GmbH

Köln

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

##### Grundlagen des Unternehmens

###### Geschäftsmodell

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Transport von Gütern aller Art mit dem Schwerpunkt des Schienengüter-Eisenbahn-Verkehrs sowohl im Selbsteintritt als auch in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Frachtführern, Reedereien und sonstigen Logistikdienstleistern. Dabei umfasst das Angebotsspektrum den Import und Export von Gütern insbesondere im Zusammenspiel der verschiedenen Verkehrsträger im Rahmen von multimodalen Verkehren. Die Kundschaft und Auftraggeber der Emons-Rail-Cargo GmbH kommen aus allen Bereichen der klein- und mittelständischen Unternehmen sowie Konzernen des Industriesektors, Handel, Automotive und Medical.

###### Niederlassungen

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Köln, weitere Betriebsstätten werden nicht unterhalten.

###### Ziele und Strategien

Langfristige festvertragliche Kundenbindungen zur Erbringung umfangreicher logistischer Dienstleistungen für die Kunden der Emons-Rail-Cargo GmbH haben einen besonders hohen Stellenwert. Ziel ist es, durch Beratung und Umsetzung logistischer Konzepte den Kunden einen deutlichen Mehrwert zu bieten, insbesondere auch durch Gesamtlösungen mit den übrigen Geschäftsbereichen (Emons Logistik GmbH, Emons Air & Sea GmbH und Emons Spedition GmbH & Co. KG).

In diesem Zusammenhang messen wir der Nachhaltigkeit sowie dem Umweltschutz eine besondere Bedeutung zu. Zu unseren grundsätzlichen Zielen gehört ein effizienter Umgang mit Ressourcen und die Minimierung von Umweltbelastungen; entsprechend verpflichtet wir uns unter wirtschaftlichen Überlegungen, die neueste verfügbare Technologie einzusetzen, um Ressourcen zu schonen und die Effizienz zu steigern.

Bei der Wahl unserer Partner bemühen wir uns, diese so zu wählen oder dahin zu entwickeln, dass sie uns bei der Erreichung unserer Umweltziele unterstützen. Als Partner sehen wir Lieferanten, Dienstleister und insbesondere durch uns eingesetzte Transportunternehmer. Auch unsere Mitarbeiter schulen wir regelmäßig, um ihnen das notwendige Wissen zum Betrieb eines funktionierenden Umweltmanagementsystems zukommen zu lassen. Ein weiteres erklärtes Ziel ist es, unseren Mitarbeitern ein erweitertes Mobilitätskonzept anzubieten, welches auch alternative Mobilitätsträger wie Car-Sharing, E-Bikes und Jobtickets für den Arbeitsweg berücksichtigt. Weiterhin versuchen wir stetig, angemessene Maßnahmen zur Abfallreduzierung und zur Vermeidung der Verunreinigung von Boden, Luft und Wasser zu treffen.

Die Sicherung der personellen Ressourcen ist ein sehr wichtiges Unternehmensziel vor dem Hintergrund knapp werdender Fach- und Führungskräfte und Subunternehmer. Insbesondere die Suche nach Lokführer/innen zum Fortbestand der operativen Leistungsfähigkeit kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Der Ausbildung und der Talentsuche kommt auch im laufenden Jahr eine herausgestellte Bedeutung zu, wie sich auch an dem hohen Anteil der Auszubildenden in unserer Unternehmens-Gruppe ablesen lässt. So nehmen die Niederlassungen der Emons-Gruppe in verschiedener Weise an Ausbildungsmessen teil, stehen in Kontakt mit Schulen und führen sogenannte Logistiktage für Jugendliche durch, um diesen die Vielfalt und Möglichkeiten des Logistikberufes in der Praxis vor Augen zu führen. Ein eigenes Führungskräfte-Nachwuchsprogramm soll frühzeitig Talente für geeignete Vakanzen identifizieren und fördern. Unterstützend wirkt hierbei die „Emons- Akademie“, mit deren Hilfe die Aus- und Weiterbildung aller Fachkräfte gefördert wird. Ein professionelles Internetportal hilft dabei, den Verwaltungsaufwand der internen Seminare und Weiterbildungsmaßnahmen zu reduzieren. Besonders jüngere Leute sollen dadurch angesprochen, interessiert und an das Unternehmen gebunden werden. Zusätzlich versuchen wir in Kooperation mit den Krankenkassen einen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge für ältere Mitarbeiter/innen zu leisten.

Wichtige Ziele sind die ständige Stabilisierung und der weitere Ausbau der IT-Systeme, um Störungen der Produktion infolge von Leitungs- und Programmausfällen zu vermeiden und eine ständige Verfügbarkeit der erforderlichen IT-Programme, Daten- und Kommunikationsleitungen zu gewährleisten.

###### Steuerungssysteme

Im Fokus der Unternehmenssteuerung stehen neben erfolgsorientierten Vergütungsmodellen auch Kennzahlensysteme, die fortlaufend weiterentwickelt werden und eine kurzfristige Reaktion auf Veränderungen bei den Betriebsabläufen und Rahmenbedingungen möglich machen sollen. Beispielsweise werden in der Personalplanung Zugänge, Abgänge und Gehaltssteigerungen je Personalgruppe auf Kopfebene geplant. Es ist immer deutlich ersichtlich, warum Personalkosten sich entwickeln und wie sich der Trend der letzten Jahre darstellt.



Durch die Verwendung von FTEs (Vollzeitäquivalent) ist eine ständige Vergleichbarkeit gegeben. Im Bereich der Investitionen werden alle maßgeblichen Investitionen unabhängig von der Investitionsart geplant. Dies gilt für aktivierungspflichtige Anlagegüter, aber auch für GWGs, Leasingkosten und Reparaturaufwendungen.

Darüber hinaus erfolgt eine Jahresbudgetierung und der laufende Abgleich der Kosten- und Leistungsrechnung mit den erwarteten Werten. Auf monatlicher Basis werden Budgetabweichungen analysiert und Maßnahmen abgeleitet, um negativen Abweichungen entgegenzuwirken. Dies verschafft uns eine hohe Transparenz in allen relevanten Unternehmensbereichen und eine gute Steuerbarkeit des Geschäftsbetriebes unter Berücksichtigung unserer Ziele.

## **Forschung und Entwicklung**

Im Jahr 2024 lag ein besonderer Fokus auf der Weiterentwicklung der IT-Landschaft. Neben vielen Projekten zur Optimierung der Produktionsprozesse wurden auch im Bereich der Unternehmenssteuerung durch Data-Mining und Business Intelligence gute Fortschritte erzielt. Zusätzlich wurde das Thema der IT-Security fokussiert und insbesondere das Wissen der Mitarbeiter in diesem wichtigen Bereich nachhaltig und breit aufgestellt. Dazu haben wir uns sukzessiver und stetig wiederkehrender E-Learning Schulungen bedient, welche von der Belegschaft gut angenommen wurden.

Die Digitalisierung hat eine hohe Priorität in der Emons-Gruppe und wird unter entsprechender Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen vorangetrieben. So hat für uns der weitere Ausbau des neuen Geschäftsbereichs Digitalisierung, welcher alle internen und externen Unternehmensbereiche im Hinblick auf Digitalisierungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen für neue Geschäftsfelder beleuchten soll, einen sehr hohen Stellenwert.

## **Wirtschaftsbericht**

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage hat sich im Laufe des Jahres 2024 moderat dargestellt. Trotz eines Rückgangs der Inflation von 6,4 % in 2023 auf lediglich 2,2% in 2024 und einer Entspannung der Energiekosten in Europa entwickelte sich das Wirtschaftswachstum in Europa und Deutschland leicht unter den ursprünglichen Erwartungen. Aufgrund der erheblichen geopolitischen Unsicherheiten und anhaltender militärischer Konflikte wurde das Wirtschaftswachstum entsprechend eingebremst. Nach einer ersten Schätzung der Agentur eurostat hinsichtlich des jährlichen Wachstums, die auf saison- und kalenderbereinigten Daten beruht, stieg das BIP in 2024 im Euroraum um 0,7 % und in der EU um 0,9 %. Im Jahr 2023 lagen diese Werte sowohl im Euroraum als auch in der EU noch bei 0,5 %.

Die EZB ist im Jahre 2024 wie prognostiziert in eine neue Phase des geldpolitischen Zyklus eingetreten und hat mit der Rücknahme der Zinsstraffungen aus den Vorjahren begonnen. Begann das Jahr 2024 noch mit einem Leitzins von 4,5 %, wurde dieser im Jahresverlauf sukzessive zurückgenommen und notierte zum Jahresende nur noch bei 3,15 %.

Laut dem Statistischen Bundesamt ist das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken und lag damit ähnlich wie der Rückgang von 0,3 % in 2023. Die Entwicklung in Deutschland liegt somit 1,1 % unter der Entwicklung der EU und sinkt das zweite Jahr in Folge.

In Bezug auf den Eisenbahn-Schienengüter-Verkehr rechnet das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) in seiner Mittelfristprognose Winter 2024/2025 mit einem Anstieg des Transportaufkommens gegenüber dem Vorjahr von 0,1% von 366,9 in 2023 auf nunmehr 367,3 Millionen Tonnen.

Sicherlich wird die Gesellschaft auch wieder von weiteren Sanierungen des Eisenbahnnetzes betroffen sein, da diese Maßnahmen jedoch alle Eisenbahnverkehrsunternehmen gleichermaßen betreffen und daraus resultierende Mehrkosten an die Kunden weiterbelastet werden können, halten sich die Risiken und Auswirkungen daraus in überschaubaren Grenzen.

## **Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Der Start in das Geschäftsjahr 2024 verlief nicht zufriedenstellend und war maßgeblich von Umsatzverlusten und negativen Ergebnissen geprägt. Es mussten umfangreiche Maßnahmen getroffen werden, welche im Jahresverlauf die Ergebnislage wieder stabilisieren konnten.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.492 auf T€ 19.163 (Vorjahr T€ 23.655) zurückgegangen. Das bereinigte Betriebsergebnis ist ebenfalls deutlich um T€ 1.944 auf T€ -320 (Vorjahr T€ 1.624) gesunken. Neben den rückläufigen Umsatzerlösen lag dieser Rückgang auch an der deutlich verschlechterten Rohertrags-Marge, die sich um 7,8 %-Punkte auf lediglich 7,4 % vermindert hat. Die erwähnten Maßnahmen führten zu einer Verminderung der Personalaufwendungen von T€ 1.124 im Vorjahr auf T€ 1.059 in 2024 und zusätzlich zu einer Minderung der sonstigen Aufwendungen von T€ 801 in 2023 auf T€ 648 in 2024, was den Rückgang des Betriebsergebnisses zumindest abmildern konnte. Insgesamt wurde somit unter Berücksichtigung der Ertragsteuern und der sonstigen Steuern ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 381 (Vorjahr Jahresüberschuss: T€ 1.215) erzielt, der das im Vorjahr erwartete Ergebnis widerspiegelt.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist um T€ 1.545 von T€ 9.399 im Vorjahr auf T€ 7.854 gesunken. Dabei hat sich auf der Aktivseite das Umlaufvermögen im Wesentlichen vermindert. Insbesondere ist ein Rückgang von Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 2.315 festzustellen, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 250 sowie das übrige Umlaufvermögen um T€ 660 zugenommen haben.

Auf der Passivseite ist ein Rückgang des Eigenkapitals um T€ 381 zum Vorjahr zu verzeichnen sowie eine Abnahme der Rückstellungen um T€ 998.

Das Eigenkapital verminderte sich infolge des Jahresfehlbetrages um 5,9 % auf T€ 6.072 gegenüber T€ 6.453 im Vorjahr.

## **Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immateriellen Anlagegütern lagen in 2024 bei lediglich T€ 2, diesen Investitionen und Zugängen stehen Abschreibungen von T€ 44 gegenüber.

## **Liquiditätslage**



Aufgrund des Jahresfehlbetrages, der Veränderungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Ertragsteuer-Positionen fiel der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit T€ -2.424 deutlich schlechter aus als im Vorjahr (T€ 2.612).

Dieser Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zzgl. Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 2 wurden durch erhaltene Zinsen in Höhe von T€ 65 sowie (Einzahlungen) im Rahmen des Cash-Poolings der Emons-Gruppe in Höhe von T€ 2.271 gedeckt. Der verbleibende Fehlbetrag von T€ 92 reduzierte den Finanzmittelbestand auf einen Betrag von T€ 324 (Vorjahr: T€ 416).

#### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Umsatzrentabilität bezogen auf das bereinigte Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zur Rentabilität des Vorjahres von 6,9 % auf -1,7 % verschlechtert.

Die Eigenkapitalquote stieg trotz des Jahresfehlbetrages aufgrund der verminderten Bilanzsumme (Rückgang der Rückstellungen) von 68,7 % im Vorjahr auf nunmehr 77,3 %.

Am 31. Dezember 2024 waren bei der Emons-Rail-Cargo GmbH insgesamt 15 Personen angestellt. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter beläuft sich auf 16 (im Vorjahr: 16). Auszubildende wurden in 2024 nicht beschäftigt.

#### **Prognose-, Chancen- und Risiken-Bericht**

Die geopolitischen Unsicherheiten und drohende Zoll-Szenarien in der Wirtschafts- und Handelspolitik der USA werfen einen Schatten auf das Jahr 2025, besonders die industrie- und exportstarke Wirtschaft der Bundesrepublik ist für diese Szenarien überproportional anfällig. Zusätzlich sind Arbeits- und Fachkräftemangel, eine überbordende Bürokratie und eine anhaltende Investitionsschwäche grundlegende strukturelle Probleme, welche die wirtschaftliche Erwartungshaltung in Deutschland nachhaltig dämpfen.

In der Winterprognose der EU-Kommission wurde der Erwartungswert für das Wirtschaftswachstum der EU in 2025 von 1,4 % auf 1,3 % gesenkt und für 2026 auf 1,6 % festgesetzt, es wird von einer leichten Erholung der europäischen Wirtschaft in den nächsten Jahren ausgegangen. Für Deutschland rechnet die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2025 mit einem leichten Wirtschaftswachstum von lediglich 0,3 %.

In Bezug auf den Eisenbahn-Schienengüter-Verkehr rechnet das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) in seiner Mittelfristprognose Winter 2024/2025 mit einem leichten Rückgang des Transportaufkommens von 367,3 Millionen Tonnen im Jahr 2024 auf 366,6 Millionen Tonnen im Jahr 2025. Die langfristige Prognose für das Jahr 2028 geht dagegen von einem Anstieg des Verkehrsträgers auf 375,4 Millionen Tonnen Volumen aus. Diese Wachstumsimpulse sind insbesondere in einem Anstieg des Außenhandels und einer wieder erstarkten Industrieproduktion aufgrund von wieder steigendem Wirtschaftswachstum zu sehen.

Die EZB setzt im Jahr 2025 die Reduktion des Leitzinses wie erwartet weiter fort. Zu Beginn des Jahres lag dieser noch bei 3,15 % und wurde im bisherigen Jahresverlauf nun bereits auf 2,4 % reduziert.

Diese Prognosen sind jedoch mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Je nach Ausgang des wirtschaftlichen Kräftemessens der USA mit seinen Partnern, der verschiedenen militärischen Konflikte von Ukraine bis Nahost und letztlich der Aufbruchstimmung der deutschen Wirtschaft nach der Regierungsbildung 2025 wird sich das Jahr unterschiedlich entwickeln. Die Vermischung all dieser Einflüsse erschwert verlässliche Prognosen ungemein.

Gesamtwirtschaftliche Risiken sowie Marktrisiken werden durch Beobachtung nationaler wie internationaler Rahmenbedingungen beachtet. Eine Einflussnahme ist naturgemäß nicht möglich, so dass die Vorkehrung hierbei in ständigem Vorhalten insbesondere ausreichender Liquiditätsreserven sowie Maßnahmenplänen besteht.

Nicht nur in wirtschaftlich schwächeren Zeiten existiert ein wettbewerbsintensives Marktumfeld, auf das wir mit ständiger Optimierung von Kostenstrukturen reagieren.

Zusammenfassend lässt sich die Risikosituation so beurteilen, dass aus unserer Sicht keine wesentlichen Risiken identifiziert wurden, die den Fortbestand des Unternehmens und der Gruppe sowie die weitere Entwicklung der Gruppe gefährden könnten. Die Hauptrisiken bestehen daher in den makroökonomischen Unsicherheiten sowie in der Entwicklung der Kapitalmärkte, die somit in ständigem Fokus der Geschäftsführung stehen.

Dem Risiko von Betriebsstörungen begegnen wir mit permanenter Verbesserung unserer Prozesse sowie kontinuierlicher Qualitätssicherung, insbesondere durch Qualifizierung der Mitarbeiter. Immer höhere Bedeutung haben hierbei IT-Strukturen. IT ist heute ein gleichwertiger Produktionsfaktor zum Fuhrpark. Gleichwohl werden regelmäßige Wartungen der Transportmittel durchgeführt, um Ausfallzeiten zu begrenzen.

Kreditausfallrisiken werden zum einen versicherungstechnisch aufgefangen, zum anderen wird aber durch eine intensiviertere Vorabprüfung des Kunden mit Hilfe einer Auskunft versucht, das Ausfallrisiko noch weiter zu minimieren. Risiken für die Emons-Rail-Cargo GmbH in Form höherer Insolvenz-Gefahr bei Kunden und Partnern intensivieren sich im Jahr 2025 im Rahmen des mangelnden Wirtschaftswachstums. Auch wenn wir uns gegen derartige Risiken durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung abgesichert haben, bleibt immer noch ein Restrisiko in Form des Eigenanteils und möglicher Steigerungen der Versicherungskosten übrig.

Rechtsrisiken aus möglichen Schadenersatzansprüchen Dritter, insbesondere aus Transportschäden, aber auch aus Umweltgefahren oder Betriebshaftung, sind durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Gleichwohl gibt es interne Anreizmechanismen, vor allem das Aufkommen an Transportschäden zu minimieren.

Gerade in der Speditionsbranche bestehen IT-Risiken durch die hohe Abhängigkeit von der ständigen Verfügbarkeit der IT-Systeme. Stabilisierung der Systeme, Optimierung von Geschwindigkeiten und Sicherstellung der Daten haben höchste Priorität. Insbesondere widmen wir uns verstärkt dem Thema Risiken aus dem Bereich der Cyber-Kriminalität. In diesem Umfeld ist eine deutliche Erhöhung der Angriffe auf Unternehmen zu beobachten mit dem Ziel, Geldsummen durch die Blockierung von IT- Systemen zu erpressen.

Währungsrisiken bestehen für die Emons-Rail-Cargo GmbH nahezu nicht, da sich die Gesellschaft vornehmlich auf den deutschen und innereuropäischen Markt konzentriert. Weitere Risiken werden dadurch vermieden, dass Forderungsbestände und Verbindlichkeitsbestände in fremder Währung über Bankguthaben in fremder Währung, weitestgehend in Einklang gebracht werden.

Zinsrisiken bestehen für die Emons-Rail-Cargo GmbH ebenfalls nicht, da die Gesellschaft derzeit keine externen Kredite aufgenommen hat und aus heutiger Sicht nicht von den Veränderungen des allgemeinen Zinsniveaus betroffen ist.



Die negative Ergebnisentwicklung im letzten Jahr und die daraufhin gefassten Maßnahmen haben das Ergebnis des ersten Quartals 2025 spürbar verbessern können. Die ersten Monate liegen deutlich über den Vorjahresergebnissen und auch über unseren Erwartungen. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, diesen Trend zunächst fortsetzen und damit ein erfreulicherer Jahresergebnis erreichen zu können. Diese Prognose unterliegt jedoch der Prämisse, dass die zuvor genannten wirtschaftlichen Faktoren stabil bleiben und sich wie erwartet fortsetzen.

Köln, den 25.06.2025

*Die Geschäftsführung*

*Ralf Wieland*

*Jens Uhlmann*

*Thorsten Heuser*

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### AKTIVA

	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.274,00	47.300,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.617,00	82.645,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	768.240,86	768.240,86
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.837,50	4.410,00
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	6.670.400,35	8.075.132,94
- davon gegen verbundene Unternehmen: € 4.065.959,23 im Vorjahr: € 6.380.837,42		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	323.954,32	415.838,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.860,58	5.787,58
	7.854.184,61	9.399.355,24

### PASSIVA



	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklagen	18.372,47	18.372,47
III. Gewinnrücklagen	2.981.880,38	2.981.880,38
IV. Bilanzgewinn	2.571.730,62	2.952.994,60
B. Rückstellungen	473.376,67	1.469.965,34
C. Verbindlichkeiten	1.308.824,47	1.476.142,45
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 927.513,73 im Vorjahr: € 999.398,42		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.308.824,47 im Vorjahr: € 1.476.142,45		
davon aus Steuern: € 12.773,87 im Vorjahr: € 7.296,81		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 im Vorjahr: € 0,00		
	7.854.184,61	9.399.355,24

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024		2023
	€	€	€
1. Rohergebnis		1.577.828,21	3.683.216,35
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	893.777,70		987.942,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	165.371,12	1.059.148,82	136.047,09
- davon für Altersversorgung: € 20.490,00 im Vorjahr: € 3.845,00			
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		44.434,00	54.657,11
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		684.445,57	800.424,28
5. Betriebsergebnis		- 210.200,18	1.704.145,29
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.570,42		85.468,80
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 64.527,05 im Vorjahr: € 85.450,92			
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	302.315,13		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.158,03		7.345,00



	2024		2023	
	€	€	€	€
- davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 im Vorjahr: € 0,00				
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 874,00 im Vorjahr: € 396,00				
9. Finanzergebnis		-238.902,74		78.123,80
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-68.915,94		566.240,13
11. Ergebnis nach Steuern		-380.186,98		1.216.028,96
12. Sonstige Steuern		1.077,00		1.183,35
13. Jahresüberschuss		-381.263,98		1.214.845,61
14. Gewinnvortrag		2.952.994,60		2.345.571,79
15. Einstellung in die satzungsmäßigen Rücklagen		0,00		607.422,80
16. Bilanzgewinn		2.571.730,62		2.952.994,60

**Amtsgericht Köln, Handelsregisternummer HRB 68836****Anhang für das Geschäftsjahr 2024****I. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches**

Die Emons-Rail-Cargo GmbH, Köln ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Dementsprechend besteht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang.

Um Klarheit und Übersichtlichkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu verbessern, wurden Vermerke und Aufgliederungen, soweit wie möglich, im Anhang ausgewiesen.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

**II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und des erwarteten Werteverzehrs. Die Nutzungsdauern betragen regelmäßig 2 bis 11 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 werden ab dem Geschäftsjahr 2018 im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten eingestellt, der im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den vier folgenden Wirtschaftsjahren gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich der angefallenen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Abschreibungen erfolgen nach § 253 Abs. 3 HGB, soweit am Abschlussstichtag eine voraussichtliche dauernde Wertminderung vorliegt.

Die übrigen Aktiva sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit den Wirtschaftsgütern am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen war, wurden entsprechende Abschreibungen vorgenommen. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch spezielle Wertberichtigungen und das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde das Teilwertverfahren angewendet, als handelsrechtlicher Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2024 festgestellte Marktzinssatz in Höhe von 1,90 % angesetzt. Beim Gehalts- und Rententrend wurden Werte von 0% und 2% berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet.



Der sich infolge der Änderung aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften (§ 253 Abs. 6 S. 1 HGB) ergebende ausschüttungsgespernte Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2024 € 0,00 (im Vorjahr: € 303,00).

Bei der Berechnung der Jubiläumsrückstellungen wurde das Teilwertverfahren angewendet, als handelsrechtlicher Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2024 festgestellte Marktzinssatz in Höhe von 1,96 % angesetzt. Trendannahmen wurden nicht berücksichtigt (Festbeträge).

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rückstellungen in der Höhe gebildet, die erforderlich sind, um die voraussichtlichen Zahlungsverpflichtungen, Verluste oder Aufwendungen abzudecken.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet. Von dem Wahlrecht, aktive latente Steuern zu bilanzieren, wird kein Gebrauch gemacht.

### III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der dem Anhang als Anlage I beigelegt ist.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB sind in der Anlage II zum Anhang zusammengestellt.

Soweit in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen, sind sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash-Pool gegen über der Emons Spedition GmbH & Co. KG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Beträge aus Vorsteueransprüchen abziehbar im Folgejahr in Höhe von € 35.333,36.

Der Bilanzgewinn beinhaltet einen Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von: € 2.952.994,60

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, Emons Holding GmbH & Co. KG, Köln, aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von € 161.053,76 (im Vorjahr: € 246.993,73). Ansonsten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultieren aus der Übernahme des Verlustes der ProLok GmbH gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag.

### IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestand eine Mithaftung für Verbindlichkeiten der Emons Spedition GmbH & Co. KG, der Emons Transporte GmbH, der Emons Air & Sea GmbH und der Emons Logistik GmbH gegenüber der Commerzbank AG, Köln, der Deutsche Bank AG, Köln, und der Sparkasse KölnBonn

im Gesamtbetrag von: € 4.380.598,97

Die Gesellschaften haben im bisherigen Geschäftsverlauf ihre Verpflichtungen stets erfüllt. Die Höhe des Eigenkapitals und der Geschäftsverlauf des Jahres 2025 wurden bei der Risikobeurteilung berücksichtigt.

Die Gesellschaft hat zugunsten der Emons Container Service GmbH eine bis zum 10. August 2026 befristete Patronatserklärung abgegeben, wodurch eine Fortführung der Emons Container Service GmbH gesichert ist.

Aus Grundstücksmietverträgen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen in Höhe von: € 68.875,00

Im Vorjahr: € 112.375,00

davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 0,00

Im Vorjahr: € 0,00

Aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und Büromaschinen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten im Gesamtbetrag von: € 72.195,00

Im Vorjahr: € 116.875,00

### V. Sonstige Angaben



#### 1. Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 16 Mitarbeiter (im Vorjahr: 16 Mitarbeiter) beschäftigt.

#### 2. Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird vertreten durch ihre Geschäftsführer

Herrn Ralf Wieland, Diplom-Betriebswirt (BA), Bühl, (Sprecher)

Herrn Thorsten Heuser, Dipl.-Kaufmann, Ratingen

Herrn Jens Uhlmann, Speditionskaufmann, Klipphausen

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

#### 3. Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, dessen Bestellung und Aufgaben in Abschnitt 8 des Gesellschaftsvertrages geregelt sind. Zurzeit besteht der Beirat aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Herbert Putzmann, Dipl.-Kaufmann, Bergisch Gladbach (Vorsitzender)

Herrn Dr. Jörg Heyer, Rechtsanwalt, Köln

Herrn Dr. Axel Wenzel, Rechtsanwalt, Frechen

Die Angabe der Bezüge der Beiratsmitglieder unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

#### 4. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der verbundenen Unternehmen aufstellt, ist die Emons Holding GmbH & Co. KG, Köln. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister offengelegt.

#### 5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nicht ereignet.

## 6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 25. Juni 2025

**Emons-Rail-Cargo GmbH**

*Geschäftsführung*

*Ralf Wieland*

*Jens Uhlmann*

*Thorsten Heuser*

**Entwicklung des Anlagevermögens 2024**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2024 €
	Stand 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	221.565,00	2.380,00	0,00	223.945,00
	221.565,00	2.380,00	0,00	223.945,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.165,00	0,00	3.165,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.140,27	0,00	2.331,34	164.808,93
	170.305,27	0,00	5.496,34	164.808,93
<b>III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
	768.240,86	0,00	0,00	768.240,86
	768.240,86	0,00	0,00	768.240,86
	1.160.111,13	2.380,00	5.496,34	1.156.994,79
	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2024 €
	Stand 01.01.2024 €	Abschreibungen Berichtsjahr €	Änderungen i.Z.m. Abgängen €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	174.265,00	21.406,00	0,00	195.671,00
	174.265,00	21.406,00	0,00	195.671,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.165,00	0,00	3.165,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.495,27	23.028,00	2.331,34	105.191,93
	87.660,27	23.028,00	5.496,34	105.191,93
<b>III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	261.925,27	44.434,00	5.496,34	300.862,93



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	28.274,00	47.300,00
	28.274,00	47.300,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.617,00	82.645,00
	59.617,00	82.645,00
<b>III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
	768.240,86	768.240,86
	768.240,86	768.240,86
	856.131,86	898.185,86

### Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis	Datum des Jahresabschlusses
	%	€	€	
<b>Beteiligungen</b>				
Emons Bahntransporte GmbH, Dresden	100%	2.800.345,40	189.421,26	31.12.2024
ProLok GmbH, Straupitz	100%	-703.296,89	0,00	31.12.2024
Emons Container Service GmbH, Köln	100%	-344.770,33	-524.882,44	31.12.2024

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Emons-Rail-Cargo GmbH, Köln:

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Emons-Rail-Cargo GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Emons-Rail-Cargo GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und



• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirates für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentlich falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 25. Juni 2025

**Treuhand- und Revisions- Aktiengesellschaft Niederrhein  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

*Bente, Wirtschaftsprüfer*

*Siebing, Wirtschaftsprüfer*

**Hinweise zum offengelegten Jahresabschluss 2024**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in gesetzlich zulässigem Maß zum Zweck der Publizität verkürzt.

Der Jahresabschluss wurde am 10. Juli 2025 festgestellt.